

Täufer (3,1-14)

Umkehr ist motiviert durch μελλούσα ὀργή (3,7),
bezeugt durch die Taufe der Umkehr,
bringt “Früchte der Buße”,
die in der Standespredigt konkretisiert (3,10-14):
Massen, Zöllner, Soldaten.



Petrus (Apg 2,38; 3,19.26; 5,31)

Umkehr wird durch Erhöhung Christi motiviert,
Adressat ist Israel, dann die Heiden (Apg 11,18);
sie führt zum Gemeindeleben der Urgemeinde (Apg 2,38-47).
Petrus ist Modell des Umkehrenden, der anderen zur
Umkehr hilft.



5 Umkehrmodelle im So^{Lk}:

- ↪ 7,37-50: Große Sünderin
 - Umkehr aus Dankbarkeit für Sündenvergebung
- ↪ 15,11-32: Verlorener Sohn
 - Wiedergewonnene Würde der Umkehrenden
- ↪ 18,9-14: Betender Zöllner
 - Demut der Umkehrenden
- ↪ 22,31-34: Petrus, der Verleugner
 - Umkehrender, der anderen zur Umkehr hilft
- ↪ 23,39-43: Verbrecher am Kreuz
 - Umkehr im letzten Augenblick



Jesus (5,32; 13,1-9; 15,1-32; 16,19-31; 19,1ff; 24,47)

Umkehr ist motiviert durch die Freude Gottes (15,7.10.32),
wird mit der Geistverheißung verbunden (24,47),
führt zur tätigen Umkehr (19,1ff).

Paulus (Apg 14,15; 17,29f; 20,21; 26,19f)

Seine Umkehr ist durch die Damaskusvision motiviert
(9,1-19; 22,3-21; 26,9-20),
Adressaten sind Juden und v.a. Heiden (Apg 14,15;
17,29),
sie führt zur Bekehrung und zu “Werken, die der Umkehr
würdig sind” (26,20),.
Paulus ist Modell der Bekehrung eines
Christenverfolgers.

